

# TG DIEBACH

Dorfplatz Schäferwiese

---

## ERLÄUTERUNGSBERICHT

---

ENTWURF

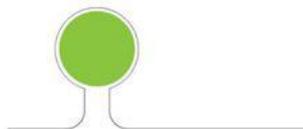
Stand: Dezember 2021



### Dietz und Partner

Landschaftsarchitekten BDLA

Valtin Dietz



Engenthal 42  
97725 Elfershausen  
Tel. (09704) 60 21 80  
Fax (09704) 60 21 89  
info@dietzpartner.de  
www.dietzpartner.de

### Bearbeitung:

Valtin Dietz, Landschaftsarchitekt BDLA  
Natascha Back, Landschaftsarchitektin

VR Bank Bad Kissingen eG  
IBAN DE71 7906 5028 0006 2001 25  
BIC GENODEF1BRK  
Steuer-Nr. 205/211/40861

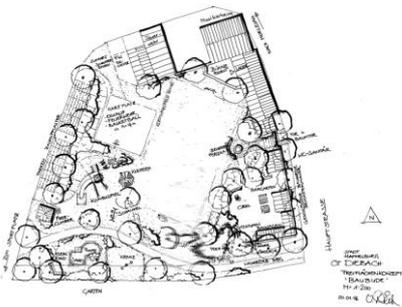
er\_211223b\_Entwurf\_5005

## GRUNDLAGE / ANLASS

Die Gestaltung des Dorfplatzes Schäferwiese war als eine Schlüsselmaßnahme der Dorferneuerung vorgesehen und wird als Initialmaßnahme zur Umsetzung weiterverfolgt.

Bereits vor Anordnung der Dorferneuerung im Jahr 2015 waren für den Platz immer wieder Überlegungen zur Gestaltung eines allgemein nutzbaren grünen Dorfplatzes getroffen worden.

Siehe Skizze von 1995:



Im Dorferneuerungsplan ist die Maßnahme als Maßnahme 11 aufgeführt und priorisiert.

Zielsetzung war demnach:

*Multifunktionale Gestaltung des zentralen grünen Dorfplatzes in Nachbarschaft zu den Vereinsheimen: Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Gliederung der Grünfläche für unterschiedliche Aktivitäten: Grillplatz, Festplatz, Sport- und Freizeitflächen.*

*Abtrennung des Platzes zur Diebacher Straße unter Einbeziehung des Grundstückes FINr. 131/3, nach Grundstückserwerb, z.B. durch Erweiterung der bestehenden Bruchsteinmauer.*

*Erhalt des grünen Charakters mit befestigten Platzflächen.*

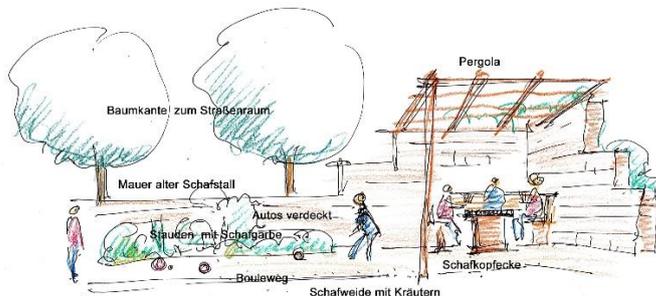
*Integration des öffentlichen Fußweges: Verbreiterung und Verbesserung der Erschließung zu den angrenzenden Grundstücken.*

*Gestaltung der Parkflächen am Reuthweg und des bestehenden Trafogebäudes als Platzelemente.*

Die Beauftragung zur Objektplanung erfolgte im Frühjahr 2020 mit einem reduzierten Budget von netto 170.000 €.



Aufgrund erster Entwurfsskizzen mit alternativen Überlegungen wurde es im Arbeitskreis im September 2020 trotz höherer Kosten als sinnvoll erachtet, möglichst das Flurstück 131/3 einzubeziehen. Die Grunderwerbsverhandlungen nahmen den Rest des Jahres in Anspruch.



## VORENTWURF

Der Vorentwurf beinhaltet grundsätzlich die Vorgaben des DE-Plans zur Entwicklung eines weitgehend grünen allgemein nutzbaren Dorfplatzes als Bindeglied zwischen den verschiedenen aktiven Vereinen im Dorfzentrum.

Er wurde nach Klärung der räumlichen Vorgaben in weiteren digitalen Corona-Sitzungen am 10.02. und 11.05.2021 mit dem Arbeitskreis abgestimmt und weiterentwickelt.

Vorhandene Strukturen des Platzes wie die Stellplätze im Süden, der Fußweg im Osten und der Maibaumstandort und der Pavillon im Zentrum des Platzes wurden in die Planung eingebunden und die Verknüpfung der Freiräume mit wirksamen Mitteln geschaffen

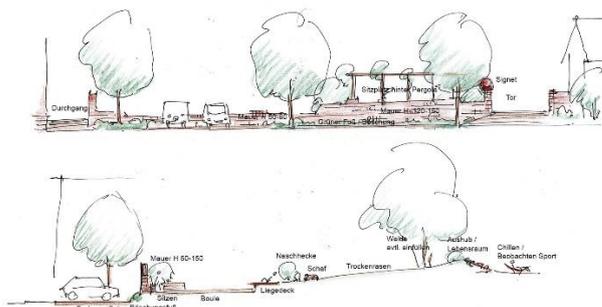
### Mauern:

Das Gelände war historisch der Diebacher Schafhof gewesen. In Ansätzen sind noch Relikte des alten Stalls erkennbar, der das Gelände zur Diebacher Straße abgrenzte.

Diese Sandstein-Reste werden aufgenommen und zu einer erkennbaren Fassung für den geschützten Raum ergänzt. Die Eingänge werden torartig mit Pfosten / Pfeilern versehen. Im Bereich des Sitzplatzes ist eine Mauerhöhe bis 1,5 m vorgesehen, mit Ergänzung durch eine berankte Pergola. Im übrigen Verlauf ist eine niedrige Trockenmauer mit Höhen bis max. 80 bzw. 100 cm vorgesehen, die in der Höhe in Hinblick auf die benachbarten Nutzungen spielen darf. Die Stadt Hammelburg hat erklärt, hierfür Steine zur Verfügung zu stellen.

Mit Muschelkalkblöcken werden im Gelände mit Bezug zum Boule-, Feuer- und zum Spielplatz kleinere Sitzmauern ausgebildet.

Dorfplatz Schäferwiese Diebach Ansichten Vorentwurf M=1:200





### **Wege:**

Die gut funktionierenden Belagsflächen um die Baubude, unter dem Pavillon und der Fußweg am östlichen Geländeabschluss werden beibehalten. Dort werden die Anbindungen in die Straßenräume aufgeweitet, so dass sie für den Fahrverkehr erkennbar sind.

Es wird eine Durchwegung vom Eingang neben der Baubude und alten Feuerwehr im Norden über den Pavillon, den Feuerplatz und den Maibaumstandorten zu den Parkplätzen nach Süden geschaffen. Eine Querverbindung bindet den Pavillon an den Spielfeldbereich und den östlichen Gehweg an. Von der Baubude wird ebenfalls eine Anbindung nach Osten mit Sitzplätzen und integriertem Bouleplatz geschaffen.

Diese Wege werden in Anlehnung an den Bestand mit für die organische Wegeführung geeignetem Granitkleinsteinpflaster befestigt, welches vom städtischen Bauhof zur Verfügung gestellt werden kann.

Weitere fußläufige Erschließungen ergeben sich über die verbesserten Rasenflächen nach Bedarf.

### **Ausstattung:**

Die Ausstattung wird aufgrund der durch Flächenmehrung und Marktsituation explodierenden Kosten auf das Notwendigste beschränkt. Jedoch müssen Anschlüsse für Festbetrieb, Sitz- und Ruhemöbel sowie Radständer vorgehalten werden.

Die Wiederverwendung vorhandener Elemente (Netz für Ballspiel) ist vorgesehen. Ein Hinweis auf die historische und aktuelle Nutzung in Schrift und Spielelementen (Schaf, Teile der alten Kelter, Infotafel) ist vorgesehen.

Eine Pergola als Blickfang zum öffentlichen Raum sollte zudem dringlichst realisiert werden.

### **Begrünung und Naturschutz:**

Der Straßenraum erhält zusätzlich zur (niedrigen) Mauer eine Stärkung der Raumkante durch Überstellung der Stellflächen mit grosskronigen Klimabäumen und Gestaltung der Eingangsbereiche mit Hilfe von ganzjährig wirksamen und pflegeleichten standortangepassten Staudenmischungen.

Im Bereich des Schafhofs wird durch Abmagerung des Untergrunds ein schafgeeigneter kräuterreicher Trockenrasen entwickelt. Der Erdaushub aus den vorderen Bereichen wird als funktionaler Schutzwall vor den Spielflächen im Bereich der vorh. Weide mit landschaftlichen Bienen- und Blüthengehölzen ergänzt. Nach Süden wird ein Lesesteinriegel angelegt.

Das Spielfeld wird durch gezielten Aufbau des Untergrunds als belastbare Grünfläche ohne die Anforderungen eines reinen Spotrasens angelegt.

Auch im Festplatzbereich soll der grüne Charakter erhalten bleiben, wobei durch oberflächliches Einarbeiten von Bodenstabilisierung die Nutzbarkeit verbessert werden soll.

Der Platz an der Baubude wird durch einen Schattenbaum geschützt.

Die Innenflächen werden offengehalten, um multifunktional die Anpassung der Nutzflächen an die aktuellen Nutzungen zu ermöglichen.

Der Platz wird jedoch nach außen hin stärker gefasst durch Ergänzung der vorhandenen Pflanzung mit Schmetterlingsfreundlichen Blüten und Bienennährgehölzen. Auch hier sind noch einige Bäume für die dreidimensionalen Raumkante zu ergänzen.

Durch Verwendung vorhandener Elemente und Bereitstellung von Materialien durch die Stadt Hammelburg sowie eine insgesamt großzügige Planung können die Kosten beschränkt werden. Dagegen steht jedoch die in letzter Zeit inflationäre Entwicklung der Baupreise, die derzeit eine verlässliche Kostenprognose nahezu unmöglich macht.

Nur bei günstigen Ausschreibungsbedingungen können die ermittelten Baukosten von etwa 250.000 € zzgl. MWSt für die Bearbeitungsfläche von ca. 3.400 m<sup>2</sup> (< 75 €/m<sup>2</sup>) gehalten werden.



Der Vorentwurf wurde von der TG ohne Änderung verabschiedet. Bei der fachlichen Vorprüfung durch das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken wurde angeregt, den Pavillon gestalterisch zu überarbeiten (z.B. Sockelverkleidung, Holzschutzfarbe, Streben). Ansonsten konnte der Vorentwurf ohne Änderung beibehalten und eingearbeitet werden.

Elfershausen - Engenthal,  
den 23.12.2021 VD

**Dietz und Partner**

Landschaftsarchitekten BDLA  
Engenthal 42, 97725 Elfershausen